

Inhalt

Vorwort	VII
Inhalt	IX
Einleitung	1
I. Einführung	1
II. Untersuchungsgegenstand	5
III. Gang der Arbeit	9
1. Kapitel: Das Anwachsungsprinzip	11
I. Dogmatische Grundlagen der Anwachsung	11
1. Systematische Stellung der Anwachsung im Gesetz	12
A. Stellung im Gesellschaftsrecht	13
B. Stellung im sonstigen Zivilrecht	14
a) §§ 1490, 1491 Abs. 4 BGB	15
b) § 1935 BGB	17
c) § 2094 BGB	18
d) § 2158 BGB	20
C. Stellungnahme	21
2. Anwendungsbereich der Anwachsung nach § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB	23

A.	Erforderliche Fortsetzung der Gesellschaft	24
B.	Anwachsung als Folge des Ausscheidens aus der Gesellschaft	27
a)	Ausscheiden durch Anteilsübertragung.....	28
b)	Ausscheiden kraft Gesetzes	32
(1)	Ausscheiden durch Tod eines Gesellschafters.....	32
(2)	Ausscheiden durch Kündigung	34
(3)	Ausscheiden kraft ad-hoc Vereinbarung.....	37
(4)	Ausscheiden kraft Ausschließung.....	38
aa)	Existenz mehrerer Gesellschafter nach Ausschließung	39
(aa)	Ausschließung durch Urteil/Beschluss	39
(bb)	Ausschließung durch Erklärung	42
bb)	Existenz lediglich eines Gesellschafters nach Ausschließung	44
(aa)	§ 140 Abs. 1 Satz 2 HGB als mögliche Fallgruppe der Anwachsung	45
(bb)	Abgrenzung Anwachsung und Gesamtrechtsnachfolge	47
(cc)	Anwachsung als Internum der Gesellschafter	49
(dd)	Fazit.....	51
C.	Kapitalmäßige Beteiligung des ausgeschiedenen Gesellschafters	52
D.	Stellungnahme	54
3.	Rechtsfolgen des Ausscheidens: Anwachsung.....	55
A.	Auswirkungen der Rechtsnatur der Gesamthand auf Anwachsungsfolge	56
a)	Gesamthandslehre im 19. Jahrhundert.....	58
b)	Kodifikation der Gesamthand.....	59

c)	Wiederentdeckung der Idee der Rechtsfähigkeit der Gesamthand	61
d)	Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 29. Januar 2001	62
e)	Fortentwicklung der Rechtsprechung seit dem 29. Januar 2001	64
f)	Fazit	68
B.	Gegenstand der Anwachsung	69
a)	Anteil am Gesamthandsvermögen	71
(1)	§ 719 Abs. 1 BGB	71
aa)	Auswirkungen der Rechtsfähigkeit von Gesamthandsgesellschaften	73
bb)	§ 719 BGB als Ausdruck einer Vermögensbeteiligung	74
cc)	Wertmäßiger Charakter der Beteiligung	75
dd)	Kernelemente der Beteiligung bei § 719 BGB	77
(2)	§ 859 ZPO	78
aa)	Reichweite der Beteiligung am Gesamthandsvermögen	79
bb)	Vermögensmäßiges Verständnis	83
(3)	§ 1 Abs. 2a Satz 1 GrEStG	83
(4)	§§ 3 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2/7 Abs. 7 Satz 1 ErbStG	87
(5)	§ 2033 BGB	91
(6)	Zwischenergebnis	94
b)	Anteil am Gesellschaftsvermögen im Rahmen von § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB	95
(1)	Zweck von § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB	95
(2)	Anwachsung des „Anteils am Gesellschaftsvermögen“	98
aa)	Gesamthandsvermögen im Sinne von § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB	99

bb) „Anteil am Gesellschaftsvermögen“	101
(aa) Auswirkungen der Rechtsfähigkeit der Gesamthand	101
(bb) Vermögensmäßige Beteiligung.....	102
II. Einflussnahme durch vertragliche Gestaltung der Anwachsung	105
1. Darstellung der vorhandenen Auffassungen	105
A. Vollständige Disposivität	108
B. Generell zwingendes Recht	109
C. Teilweise Disposivität	110
2. Eigene Auffassung	112
A. Keine Bedenken aus Sicht des Wortlauts	114
B. Systematischer Vergleich der Anwachsungsregelungen	115
a) Primat des Willens	115
b) Zulässige Anwachsung innerhalb einer Gruppe.....	118
C. Zulässige Einflussnahme aus teleologischer Sicht.....	120
a) Gestaltung der Teilhabe am Ergebnis	121
b) Gestaltungsmöglichkeit der Auseinandersetzung	125
D. Kein Entgegenstehen sachenrechtlicher Publizitätsgrundsätze	129
E. Generelle Disposivität gesellschafterinterner Regelungen.....	130
a) Gläubigerschutz.....	132
b) Gesellschafterschutz	134
c) Schutz des öffentlichen Interesses	137
F. Steuerrechtliche Gleichstellung von Anwachsung und Abtretung	139
3. Gestaltungsgrenzen	141
A. Wortlaut als Grenze	141

B.	Telos als Grenze	143
C.	Zulässigkeit einzelfallbezogener Vereinbarung der Anwachsung	144
a)	Fallgruppen disquotaler Anwachsung	144
b)	Verhältnis zu bedingtem Ausscheiden	146
c)	Verhältnis zu zwingendem Anwachsungsprinzip	148
d)	Einzelfallbezogene Anwachsung als Gestaltungsmittel	149
4.	Anforderungen an die Vereinbarung einer disquotalen Anwachsung	150
A.	Bei Gründung einer Gesellschaft	151
B.	Nachträgliche Vereinbarung	153
a)	Bestimmtheitsgrundsatz	154
(1)	Gesetzestypische Personengesellschaft	154
aa)	Grundsätzliches	154
bb)	Reichweite einer Mehrheitsklausel	156
cc)	Stellungnahme	158
(2)	Sonderfall Publikumsgesellschaft	160
b)	Kernbereichslehre	161
(1)	Grundsätzliches	161
(1)	Zuordnung durch disquotale Anwachsung tangierte Gesellschafterrechte	164
c)	Keine Auswirkung durch Treuepflicht	167
III.	Zusammenfassung Erstes Kapitel	170
2. Kapitel:	Auswirkungen auf ausgewählte gesellschaftsrechtliche Fragestellungen	175
I.	Auswirkungen der disquotalen Anwachsung auf Gewinn- und Stimmrechtselemente	176
1.	Gewinn-/Verlustverteilung	176

A.	Grundsätzliches	177
B.	Auswirkungen disquotaler Anwachsung	178
C.	Verlustteilhabe nach Anwachsung	183
2.	Stimmrechtsverteilung	185
A.	Stimmrecht und Gesellschafterbeschluss	186
B.	Stimmverteilung und disquotale Anwachsung	188
3.	Stellungnahme	189
II.	Auswirkungen der disquotalen Anwachsung auf die Haftung der Gesellschafter	190
1.	Haftsummenveränderung durch Anwachsung	191
A.	Grundsätzliches	191
B.	Austritt-Eintritt-Modell	192
C.	Anteilserwerb durch Abtretung	194
D.	Anteilserwerb durch Erbfolge	197
E.	Situation bei Anwachsung	198
a)	Keine Haftsummenveränderung bei quotaler Anwachsung	198
(1)	Keine Rechtsnachfolge durch Anwachsung	199
(2)	Unwillentliche Haftungserweiterung als Wertungsgesichtspunkt	201
b)	Keine Haftsummenveränderung bei disquotaler Anwachsung	203
2.	Sekundäransprüche der verbliebenen Gesellschafter	205
A.	Anspruchsgegner des Abfindungsanspruchs	206
a)	Generelles	207
(1)	Wortlaut	207
(2)	Gesellschafter als Schuldner des Abfindungsanspruches	209
aa)	Grundsätzliche Anwendbarkeit von § 128 HGB	209

bb)	Zusammenspiel von § 738 Abs. 1 Satz 2 BGB und § 128 HGB	211
cc)	Sonderkonstellationen	214
b)	Haftungsbeschränkung aus Begründung im Gesellschaftsverhältnis	217
(1)	Haftung trotz Eigenschaft als Gesellschaftergläubiger	218
(2)	Einordnung Abfindungsanspruch	220
c)	Haftung bei disquotaler Anwachsung	223
(1)	Wortlaut	224
(2)	Keine Indizwirkung disquotaler Anwachsung	225
B.	Subsidiarität einer Haftung	228
III.	Zusammenfassung Zweites Kapitel	232
 3. Kapitel: Erbschaft- und schenkungssteuerliche		
	Anknüpfungspunkte einer disquotalen Anwachsung	235
I.	Besteuerung disquotaler Anwachsung nach ErbStG	236
1.	ErbStG und Anwachsung	237
2.	§ 7 Abs. 7 Satz 1 ErbStG	237
A.	Darstellung des Tatbestands	238
a)	Grundlegendes	238
b)	Normierung als Fiktion	240
B.	§ 7 Abs. 7 und disquotale Anwachsung	243
a)	Vermögensverschiebung innerhalb des Gesellschafterkreises	245
b)	Abfindungsbeschränkung als konstitutives Merkmal	247
3.	§ 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG	249
A.	Darstellung des Tatbestands	249
B.	Vereinbarung disquotaler Anwachsung bei Gründung der Gesellschaft	253

C.	Nachträgliche Vereinbarung einer disquotalen Anwachsung	257
a)	Wille zur Freigebigkeit	258
b)	Bereicherung des Bedachten	258
(1)	Grundsätzliches	259
(2)	Schenkungssteuerliche Subjektivität von Personengesellschaften	262
aa)	Auswirkung bewertungsrechtlicher Regelungen....	262
(aa)	Bewertungsrechtliche Besonderheiten	263
(bb)	Selbstständige schenkungssteuerliche Subjektivitätsermittlung	265
bb)	Historische Entwicklung.....	266
cc)	Gegenwärtige Auffassung.....	269
(aa)	Rechtsprechung des BFH.....	269
(bb)	FG-Rechtsprechung	272
(cc)	Auffassung in Literatur	275
dd)	Stellungnahme	276
(aa)	Maßgebliche Vermögenszuordnung	277
(bb)	Keine Auswirkung schenkungssteuerlicher Besonderheiten	278
(cc)	Obligatorische unmittelbare Vermögenssteigerung	279
(3)	Erforderlicher substantieller Vermögensübergang	283
aa)	Einheitlichkeit des Anwachsungsvorgangs	283
bb)	Wertveränderung als unzureichender Zuwendungsgegenstand	285
(4)	Vergleich zu § 7 Abs. 8 ErbStG.....	288
(5)	Unterlassen eines Vermögenserwerbs.....	291
4.	§ 7 Abs. 1 Nr. 10 ErbStG	295
A.	Grundsätzliches	296

B.	§ 7 Abs. 1 Nr. 10 ErbStG und disquotale Anwachsung	297
5.	§ 7 Abs. 6 ErbStG	299
A.	Grundsätzliches	299
B.	§ 7 Abs. 6 ErbStG und disquotale Anwachsung	301
6.	Zusammenfassung.....	303
II.	Disquotale Anwachsung und Abfindungsbeschränkung.....	304
1.	Wortlaut	305
2.	Bereicherung und Subjektivität der Gesamthand.....	306
3.	Folgen für Gesellschafter	310
III.	Zusammenfassung Drittes Kapitel.....	312
Schlussbetrachtung/Thesen		317
Literaturverzeichnis		323